



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Mittwoch, 16.03.2011

von Helmut Zelger, Auer

Seit Jahrzehnten wird rund um das Siegesdenkmal gestritten, verhandelt und protestiert. Es sollte abgerissen, geschliffen oder gar gesprengt werden. Jedenfalls, es müsste weg. Aber es steht heute noch und wird auch noch lange stehen.

Als unser Landeshauptmann mit Minister Bondi den Deal bezüglich der faschistischen Relikte abgeschlossen hatte, stürzte man sich plötzlich auf das bisher unbekannte und unbeachtete Relief auf dem Finanzgebäude. Das Siegesdenkmal war doch eine Nummer zu groß. Und da hatte man nun den Eindruck, dass schon ein paar Tage nach Unterzeichnung des Abkommens die Bagger auffahren würden und den ganzen „Krempel“ niederreißen. Aber schon bald wurde zurückgerudert, und heute spricht niemand mehr vom Wegreißen. Im Gegenteil.

Es werden mit viel Geld Studien und Pläne erstellt, wie man das „Kunstwerk“ retten könnte, damit es der Nachwelt erhalten bleibt. Und dabei haben bis zum

FASCHISMUS

„Denkmäler“

heutigen Tag die meisten Südtiroler nicht einmal gewusst, dass da oben der Mussolini verewigt ist, und wir könnten auch weiterhin damit leben.

Nur die hohe Politik und ein paar „Verbohrte“ werden darüber weiter streiten. Wir haben in Südtirol ja keine anderen Probleme. Also wird der gute Benito noch lange von seinem Ross auf uns unterdrückte Südtiroler herunterschauen.

Etwas Gutes hat die ganze Sache aber trotz allem: Nun wissen wir genau, auf welcher Seite die meisten unserer Italiener stehen.